



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Wandsbek
Bezirksversammlung

Antwort zu Anfragen CDU Bezirksfraktion Wandsbek Heinz Seier, Axel Kukuk und Claudia Folkers	Drucksachen-Nr.: 20-0795.1 Datum: 24.03.2015 Status: öffentlich
---	--

Beratungsfolge		
	Gremium	Datum
Öffentlich	Bezirksversammlung Wandsbek	09.04.2015

Verlängerung der Buslinie M 10 durch die Grunewaldstraße

Sachverhalt:

Die Buslinie M10 soll nach Wünschen der SAGA mit Gelenkbussen durch die Grunewaldstraße geführt werden. Die Grunewaldstraße ist eine sehr schmale Straße, die überwiegend von Schulkindern benutzt wird.

An dieser Straße liegen zwei Sportplatzanlagen, zwei Jugendtreffpunkte sowie Schrebergärten und es gibt von der Straße abgehend mehrere Zugänge zur dort befindlichen Feldmark. Auch der Kinderspielplatz beim Haus am See wird durch mehrere Zugänge von der Grunewaldstraße erschlossen. Die Grunewaldstraße ist ca. 7 m breit mit einem 1 m breiten Fußweg. Bei Begegnungsverkehr zweier Busse verbleiben maximal auf jeder Seite knapp 80 cm. Durch den geringen Straßenquerschnitt und den starken Schüler- bzw. Fußgängerverkehr sind hier Gefahrstellen vorprogrammiert. Erschwerend hinzu kommt die dortige Parkplatzsituation, die jetzt schon räumlich an ihre Kapazitätsgrenzen gestoßen ist. Die nächste Buslinie ist maximal 500 m entfernt (Potsdamer Straße).

Die Buslinie ist als Nachrücker im Arbeitsprogramm Straßen bereits für das Jahr 2014 geplant worden

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Verwaltung:

Die Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation antwortet wie folgt:

Vor einer Entscheidung über die Verlängerung der Metrobuslinie M10 in die Grunewaldstraße ist zunächst zu prüfen, ob die Straße für die Aufnahme des Verkehrs geeignet ist und ob ggf. Baumaßnahmen erforderlich werden, um die Straße für den Busverkehr herzurichten. Da die Grunewaldstraße in der Zuständigkeit der Bezirks Wandsbek liegt, wären die Fragen vom Bezirksamt Wandsbek zu beantworten.

Unter Beteiligung der örtlich zuständigen Straßenverkehrsbehörde des Polizeikommissariats (PK) 38 nimmt die zentrale Straßenverkehrsbehörde Verkehrsdirektion 51 wie folgt Stellung:

Grundsätzlich bestehen bei plastgerechtem Ausbau des Abschnittes der Grunewaldstraße bis zur Schranke keine Bedenken hinsichtlich der Verkehrssicherheit.
Eine konkrete Planung hat jedoch bisher der örtlich zuständigen Straßenverkehrsbehörde des PK 38 noch nicht zur Prüfung vorgelegen.

Das Bezirksamt Wandsbek antwortet wie folgt

Vorbemerkung: Die Maßnahme ist im Arbeitsprogramm 2015 zur Aufnahme der Planungen vorgesehen. Das Arbeitsprogramm ist noch nicht durch die Bezirksversammlung Wandsbek genehmigt worden.

1. Was spricht aus Sicht der Verwaltung für und was spricht gegen die geplante Führung der Buslinie durch die Grunewaldstraße?
Ein Grund für die Verlängerung der Buslinie ist die verbesserte Anbindung der dortigen Bevölkerung an den öffentlichen Personennahverkehr.
2. Wie beurteilt die Verwaltung die Sicherheitsbedenken der Bürger/-innen?
Diese können erst nach Vorlage einer Planung beurteilt werden.
3. Wurde in die Planung der Buslinienführung die zuständige Straßenbehörden mit einbezogen?
 - a. Wenn ja, mit welchem Ergebnis?
 - b. Wurden diese Ergebnisse in die Planung mit einbezogen?*Die Straßenverkehrsbehörde wird im Laufe der Planung einbezogen.*
4. Ist eine Neuordnung der Parkstände (bspw. Anordnung eines Halteverbots) im Zuge der Planung berücksichtigt worden bzw. nach der Realisierung der Maßnahme geplant?
Die Ergebnisse der Planung sind abzuwarten.
5. Wie hoch sind die Kosten dieser Maßnahme und wie schlüsseln sich die Gesamtkosten einzeln auf?
Die Ergebnisse der Planung sind abzuwarten.
6. Welcher Nutzen steht den Ausgaben gegenüber?
Die Ergebnisse der Planung sind abzuwarten.
7. Wann ist mit der Umsetzung dieser Maßnahme zu rechnen?
Der Beginn der Umsetzung ist abhängig von der Dauer der Planung und dem dann aufzustellenden Arbeitsprogramm.

Anlage/n:

keine Anlage/n